



Krippe von St. Josef/Siebenhügel Klagenfurt

Foto: L. Trojan

## Weihnachten: Fest der Nähe

„Aus der Ferne ruft uns das Fest...“

Gefühle stellen sich nicht automatisch ein. Auch wenn der Kalender ein bestimmtes Fest, eine prägende Zeit vorgibt, muss uns das noch lange nicht wirklich berühren. Widrige Umstände, die z.B. den Advent als die so genannte „stillste Zeit im Jahr“ konterkarieren, können Gefühle des Vorbehalts und der Ablehnung auslösen, die dann auch das Fest am Ende dieser Zeit des Kirchenjahres in Frage stellen.

So sind wir alle Weihnachten, dem Geburtsfest unseres Herrn, in unterschiedlicher Weise nahe. Manchmal sind wir ihm fern wie die drei Weisen aus dem Morgenland. Wie aus weiter Ferne dämmert uns ein Sinn.

Erinnerungen stehen auf aus Kindheitstagen.

Kinder und Jugendliche sind es, wie ich dies in meiner

*Aus der Ferne ruft uns das Fest*

*wie die Weisen*

*am Morgen der Zeit.*

*Durch uns're Nächte hindurch*

*ruft uns das Licht,*

*das den Weg aller Wege*

*uns weist.*

*Hin zur Nähe rührt uns das Kind*

*wie Gott selbst uns*

*im Tiefsten berührt.*

*Ludwig Trojan*

Studie 2008/09 zur Fest- und Feierkultur von SchülerInnen an ABMHS ([www.kphe-kaernten.at/KOOOPERATIONEN/](http://www.kphe-kaernten.at/KOOOPERATIONEN/) Kirchenjahr und Religionsunterricht) bestätigt gefunden habe, denen Weihnachten und die vorgelagerte Adventzeit immer noch viel bedeutet. Hier orten sie etwas Kostbares für ihr Leben. In einer geheimnisleeren Welt erahnen sie das Wunder – bare. Stimmungen sind es – mit oder vor der Botschaft –, an denen ihnen etwas liegt, die – manchmal auch diffuse - innere Zugänge verschaffen und die sie auch Lebensraum gestaltend am Lebensort der Schule zum Ausdruck bringen wollen. Weihnachten als Fest wollen junge Menschen nicht vermissen, als Fest des Lebens vor allem mit ihrer Familie und ihren Freunden. In keiner Zeit eines Menschenjahres werden gerade in unserer christlichen Welt Einsamkeit und Kälte, Armut und Ablehnung so sehr erfahren und mitempfunden wie in der Advent- und Weihnachtszeit.

So ruft uns durch die Nächte unseres Lebens das Licht, das uns den Weg zu menschlicher Zuwendung und Wärme, zu Großmut und Wertschätzung weist.

*Ludwig Trojan*

## Lichtmeditation



### Lieder zur Begrüßung:

- Guten Morgen
- ...good morning
- Ich bin da

### Mit meinem Namen bin ich da

• Ein goldener Reifen wird im Kreis herumgegeben – wer ihn erhält, sagt seinen Namen und blickt dabei durch den „goldenen Rahmen“

### Gemeinsam die Mitte gestalten

- Einige TN werden mit dem Reifen abgeholt
- Gemeinsam bringen sie den Reifen in die Mitte
- Die Mitte des Reifens mit einem Goldtuch auslegen
- Tannenzweige werden in einem Korb in die Mitte gebracht – raten lassen, hineingreifen und fühlen lassen, riechen lassen ...
- Die Tannenzweige um den goldenen Reifen legen
- Lied: Wir wollen den Kranz binden ...

### Ein Licht entzünden – Licht sein

- Eine Kerze wird entzündet und von TN zu TN weiter gereicht – jeder darf das Licht empfangen
- Lied: Zünde an ein Licht
- Die anderen sehen zu, wie das Licht das Gesicht jedes einzelnen erhellt und zum Strahlen bringt
- Die Kerze bekommt ihren Platz in der Mitte des Bodenbildes
- Die Flamme der Kerze betrachten – sie flackert, sie brennt, sie ist ruhig ... gemeinsam werden die verschiedenen Seinsmöglichkeiten der Flamme nachgespielt – verkörperlicht
- Die Geste des Ruhig-Seins der Flamme hervorheben – erinnert uns an gefaltete Hände - Menschen nehmen diese Haltung ein, wenn sie beten - es bedeutet dass ein Mensch ruhig ist, gesammelt ist, ganz bei sich ist ...
- Alle schließen nun die Augen nur halb und sehen so zur Flamme – die Flamme strahlt – hat viele Strahlen
- GL nimmt einen „gelben Strahl“ und bringt ihn zu einem TN mit den Worten: Ich schenke dir einen Strahl voller Licht. Diese/r legt den Lichtstrahl von der Mitte weg hin zu seinem/ihrem Platz - holt sich wiederum einen Lichtstrahl und schenkt ihn wieder weiter – wiederholen bis alle an der Reihe waren.
- Jeder darf seinen Lichtstrahl schmücken, ausgestalten, verlängern.
- Jeder bekommt ein Teelicht, das an der Kerze in der Mitte angezündet wird und stellt es ans Ende seines Lichtstrahles
- Lied: Mache dich auf und werde Licht
- Gebet: „Komm, du Licht der Welt, Herr Jesus Christus, komm!“

Materialien: Goldener Reifen, Goldtuch, Tannenzweige, Kerze, Teelichter, gelbe Stoffbänder, Legematerialien zum Ausgestalten der Lichtstrahlen

Zusammengestellt von:

Maria Silan nach Ideen von Franz Kett u.a.

## Aktuelles - Berichte



### AHS meets NMS 2009 Dialog & Kooperation

Am 23.11.fand das erste Dialogtreffen für ReligionspädagogInnen, die in der NMS und AHS/Unterstufe unterrichten, statt.

SAL Dr. Birgit Leitner informierte über Möglichkeiten der Differenzierung im Religionsunterricht der 10-14 Jährigen. ROL Dipl.-Päd. Ernst Bernsteiner von der KPH Edith Stein referierte über das selbsttätige und eigenverantwortliche Lehren und Lernen und stellte am Beispiel des Themenschwerpunkts Israel & Bibel laut Lehrplan für die 5.Schulstufe viele Unterrichtsmaterialien für die Freie Stillarbeit vor. Die TeilnehmerInnen konnten selbst den Umgang mit den Materialien erproben.

Viele erlebten die Arbeit an diesem Nachmittag als informativ und spannend und können sich den Einsatz solcher Materialien in ihren Klassen gut vorstellen. Bei der Erstellung dieser Arbeitsmaterialien wollen wir den Weg der kleinen Schritte gehen.Workshops zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien sollen eingerichtet werden, an denen jene teilnehmen können, die für sich Materialien herstellen wollen, gleichzeitig soll auch jeweils ein Satz hergestellt werden, der an der KPHE entlehnt werden kann.

Für Anfragen stehe ich gerne zur Verfügung:  
maria.dohr@kath-kirche-kaernten.at oder 0676/87722225  
Maria-Elisabeth Dohr



## Schülerradio

Das vom Villacher Stadtpfarrer Dr. Peter Deibler initiierte, organisierte und nun 11 Mitarbeiter zählende „Schülerradio/Solska soba“ hat jeden Dienstag /Torek im freien Radio Agora (105,5 MHz) von 19:00 – 20:00 Sendezeit und stellt so eine wertvolle Möglichkeit dar, dem Religionsunterricht und mit ihm SchülerInnen in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen.

Besonders engagiert haben sich Peter Deibler und die KollegInnen Marlies Stadler, Walter Gratzer und Sabine Bünz-Mellitzer mit Sendungen zu aktuellen Themen (Gewalt, Vinzubus...). Aufzeichnungen gibt es auf der diözesanen Homepage:

[www.kath-kirche-kaernten.at/pages/bericht.asp?id=14458](http://www.kath-kirche-kaernten.at/pages/bericht.asp?id=14458)  
Von Radio Agora gibt es dazu folgende Beschreibung:

In dieser Sendereihe laden wir Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen - von der Volksschule bis zur Oberstufe – ein, selbst Radiosendungen zu gestalten. Sie lernen dabei Schritte des Radiomachens, von der Recherche, dem Aufnehmen von O – Tönen, über die Bearbeitung bis hin zur Livemoderation kennen, wobei wir sie besonders zum Einsatz ihrer vorhandenen sprachlichen Kompetenzen wie z.B. slowenisch, italienisch, englisch, französisch,... ermutigen und motivieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Ludwig Trojan

## Zum ZLG inklusive Pädagogik und christliches Menschenbild ...

... gibt es ab sofort einen Forschungsbericht über das erste Jahr des Lehrganges. Er enthält viele interessante Informationen über den Lehrgang. Der Bericht ist eine Nachlese dessen, was im Rahmen des Lehrganges bis jetzt geschehen ist, eine Zusammenfassung der wichtigsten bisher behandelten Themen und Inhalte (Inklusive Theologie, Kommunikative Theologie, Umgang mit AD(H)S, Fördern von SchülerInnen mit TLS, Kreatives Schreiben, Stationenplanarbeit, ...) und nicht zuletzt Reflexionen der Absolventinnen. Diese zeigen, wie nachhaltig positiv diese Form der Fortbildung auf die Qualität des Unterrichts und auf die



Entwicklung der LehrerInnenpersönlichkeit einwirkt. Der Forschungsbericht liegt an der KPHE Kärnten zur Einsichtnahme auf - eine interessante Lektüre nicht nur für ReligionspädagogInnen, die im sonderpädagogischen Bereich tätig sind.

Gerda Gstättnner

## Löscht den Geist nicht aus...

Generalversammlung der ARGE am 10. November 2009 im Bildungshaus St. Georgen am Längsee

Den ersten Tagesordnungspunkt der Versammlung bildete der Bericht über die Sitzungstätigkeiten in den verschiedenen diözesanen Gremien. Die ARGE ist derzeit in folgenden Gremien vertreten: Theologische Kommission, Kuratorium für kirchliche Berufe, Schulklausur des Schulamtes, Kuratorium für Orientierungstage, Personalbeirat, Diözesanrat, IBGRLO. Da diese Gremien nur beratenden und informativen, aber keinen beschließenden Charakter haben, gestaltet sich manche Sitzung etwas erschöpfend. Dennoch ist es wichtig, in den verschiedenen Gremien den diözesanen Verantwortlichen als Ansprechpartner für die RL an AHS/BHS zur Verfügung zu stehen und für diese Berufsgruppe einzutreten. Dies umso mehr, als gewisse Streitfragen, wie „Wo sind die AHS-Lehrer in der Pfarre?“ immer wieder vom Zaun gebrochen werden (Hier hilft nur geduldiges Argumentieren...).

Den Hauptpunkt bildete die Diskussion um die Wahl des neuen ARGE-Leiters /der neuen ARGE-Leiterin. Da die Periode des „alten“ Vorsitzenden lt. Statut von selbst auf den Tag genau fünf Jahre nach der Wahl ausgelaufen ist und sich heuer kein(e) Kandidat(in) gefunden hat, wird die Wahl unter Beachtung des Fristenlaufes (Ausschreibung, Zustimmungserklärung, Verlautbarung) für die Frühjahrstagung neu ausgeschrieben.

Die Debatte angesichts dieser Tatsache wurde sehr intensiv und mitunter auch sehr emotional geführt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die ARGE trotz aller Ermüdungserscheinungen von allen Diskutanten als unverzichtbar erlebt wird, gerade wenn es gilt, gegenüber dem Schulamt Anliegen der Standesvertretung wahrzunehmen. Freilich sind die Zeiten heute andere als bei der Gründung der ARGE, vieles wurde erreicht und braucht nicht mehr erkämpft zu werden. „Lassen wir uns die Freude an unserer Arbeit nicht verderben“ – diese Wortmeldung rundete die Debatte schließlich ab und mag als Ansporn für das Leitungsgremium dienen, das die ARGE bis zur Frühjahrstagung interimistisch leitet, sich den Herausforderungen der nächsten Jahre (Schülerschwund, Theologenschwund, Abmeldungen, Verknappung der Fortbildungsbudgets...) zu stellen.

Felix Kucher

## Lange Nacht der Kirchen



Am 28. Mai 2010 findet in unserer Diözese wieder die Veranstaltung „Lange Nacht der Kirchen“ statt.

Ziele dieses österreichweiten Projektes sind unter anderem

- Ø ein markantes Zeichen des Lebens der Kirche zu geben
- Ø ein Angebot „in Augenhöhe“ zur Begegnung mit Menschen, die der Kirche eher fern stehen
- Ø das Interesse an den kulturellen und sozialen Leistungen der Kirche zu wecken
- Ø die Kirche als wichtigen Teil der Stadt- oder Dorfgemeinschaft zu präsentieren

Auch die Religionslehrerinnen und Religionslehrer sind herzlich eingeladen, ihre wertvolle Arbeit im Rahmen dieser kirchlichen Veranstaltung zu präsentieren. Möglich ist die Mitarbeit und Beteiligung in den jeweiligen Pfarrgemeinden, aber auch eine mit den verschiedensten Angeboten des Religionsunterrichtes „gefüllte Kirche“ ist durchaus denkbar. Für weitere Fragen zum Projekt, Unterstützung oder Rückmeldungen steht Ihnen das Koordinationsteam sehr gerne zur Verfügung:

Dr. Peter Allmaier (0463/5877-2460), Hannes Hübler (0463/5877-2455), Mag. Iris Binder (0463/5877-2461)

## Buchrezension

Neuerwerb in der Diözesanbibliothek

**Lehrbuch der Religionsdidaktik**, Für Studium und Praxis in ökumenischer Perspektive, Grundlagen Theologie, Hg.: Kalloch Christina, Leimgruber Stephan, Schwab Ulrich, Herder Verlag Freiburg – Basel – Wien 2009, 440 S.

Univ. Prof. Dr. Christina Kalloch (UNI Hannover) und Univ. Prof. Dr. Stephan Leimgruber (UNI München) als katholische Theologin und katholischer Theologe im Fachbereich der Religionspädagogik haben gemeinsam mit dem evangelischen Kollegen Univ. Prof. Ulrich Schwab (UNI München) dieses sehr umfassende und aktuelle Lehrbuch der Religionsdidaktik als Autoren und Herausgeber erstellt. Es bietet konzeptionelle Grundlagen für den Religionsunterricht sowohl aus katholischer als auch aus evangelischer Sicht.

Das Buch klärt Grundbegriffe, bietet einen Aufriss der Entwicklung religionsdidaktischer Konzeptionen im 19. und 20. Jh., die vom Katechismusunterricht über den kerygmatischen und problemorientierten bis hin zum performativen RU führen, stellt alle wichtigen religionsdidaktischen Prinzipien wie die weiterhin bedeutsame, aber nicht mehr unumstrittene Korrelationsdidaktik und in deren Folge und Modifikation die Halbfas'sche Symboldidaktik, Semiotische Didaktik oder auch Konstruktivistische Didaktik vor. Reflektiert – werden auch mit kurzer Bezugnahme auf den Islamischen RU – Prinzipien und Dimensionen ästhetischer Bildung (z.B. Sakralraumpädagogik), des biographischen, ökumenischen und interreligiösen Lernens und der wieder notwendiger werdenden Elementarisierung. Man geht auf die Bedeutung von Bildungsstandards ein und gibt schließlich auch einen fundierten Überblick über den Religionsunterricht in europäischen Ländern.

Abschließend bringen die drei Autoren auch ihre Visionen im Blick auf die Zukunft des RU ein.

Ludwig Trojan

Leitung und  
MitarbeiterInnen  
der KPHE  
wünschen ein  
gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und alles Gute  
im neuen Jahr!

Želimo vsem  
blagoslovljen  
Božič in srečno  
novo Leto!

<b>017 TH</b> Gott, du mein Gott, dich suche ich!	ReferentIn: Berger/Sr. Pallotti/E. Moser	Sa 04.12.2009	15:00 - 21:00 Uhr
<b>129 SP</b> Heilende Begegnungen aus der Kraft des Glaubens	ReferentIn: Kerschbaumer/Nindler/Smonitti	Mi 09.12.2009	14:30 - 17:30 Uhr
<b>075 ZLG BEPH</b> Das Schuljahr zieht sich	Referentin: Rosemarie Rossmann/KPHE Team	Mo 14.12.2009	14:30 - 17:45 Uhr
<b>018 TH</b> Wernberger Gesprächsreihe	Referent: Felix Kucher	Di 19.01.2010	19:00 - 20:30 Uhr
<b>040 APS</b> Heilende Begegnungen aus der Kraft des Glaubens	Referentin: Kerschbaumer/Nindler/Smonitti	Mi 20.01.2010	15:00 - 18:30 Uhr
<b>142 BG</b> Tag der ReligionslehrerInnen	ReferentIn: Michaela Felfernig, u.a.	Fr 22.01.2010	15:00 - 18:00 Uhr
<b>076 ZLG BEPH</b> Wo wohnt Gott?	Referent: Ludwig Trojan	Mo 25.01.2010	14:30 - 16:45 Uhr
<b>013 TH</b> Zwei Heilige der Gottes- und Nächstenliebe	Referenten: P. Franz Kos/Ludwig Trojan	Mi 27.01.2010	15:00 - 18:15 Uhr

**ANMELDUNGEN ZU JEDER EINZELNEN VERANSTALTUNG AUF [www.kpheonline.at](http://www.kpheonline.at)!**

### Information

**Tag der offenen Tür:** Die HLW St.Peter i.R. lädt am 18.12.2009 ein zum Tag der offenen Tür mit Führungen und Imbiss um 08:30, 09:30, 10:30 und 11:30.

**150 Jahre Jesuiten in St. Andrä:** Anlässlich dieses Jubiläums gibt es im Rahmen eines geistlichen Triduums „Ad Majorem Dei Gloriam“ vom 05.–08.12.2009 in der Pfarrkirche und der Kirche Maria Loreto von Chören gestaltete Gottesdienste mit Festpredigern (Stiftspfarrer Mag. Donko, P.Prassl SJ, Generalvikar Dr. Guggenberger) und einen Informationsabend mit Apage im Haus Elisabeth am 07.12.2009 um 19:00

**Geistliches Angebot für Oberstufenschüler:** Von 08.–10.01.2010 finden unter der Leitung von Stiftspfarrer Josef-Klaus Donko in Maria Saal Tage des offenen Seminars („come&see“) statt, zu denen Jugendliche von 16 – 25 Jahren eingeladen sind, um über ihren Glauben nachzudenken und ihre Berufung zu erkennen. Das kirchlich subventionierte Angebot auf Vollpensionbasis kostet pro Teilnehmer € 20,00 Anmeldeschluss: (Diözesanjugend oder Maria Saal: [mariasaal@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:mariasaal@kath-pfarre-kaernten.at)): 20.12.2009

#### Wichtiger Hinweis von den Rettungsorganisationen:

Bei Unfällen haben die meisten Verletzten ein Mobil-Telefon bei sich. Wenn diese nicht mehr ansprechbar sind, wissen die Einsatzkräfte nicht, wer zu kontaktieren ist. Daher der Vorschlag, dass jeder in sein Handy-Adressbuch die im Notfall zu kontaktierende Person unter dem international anerkannten Pseudo ICE (= In Case of Emergency) eingibt. Sind mehrere Personen zu kontaktieren, braucht man ICE1, ICE2, ICE3, usw.

#### kphe Behelfsstelle



#### Der Jahreskreis - Das Kirchenjahr

Behelf auf Basis der Montessoripädagogik neu überarbeitet und gestaltet von Daniela Fellner-Beer, Dipl.-Päd.<sup>in</sup>  
Erhältlich auf der KPHE um € 3,20



#### Medienservice

Altbewährtes für die Advent und Weihnachtszeit; Bald ist Weihnachten (DVD), Advent und Weihnachten (NEU DVD), Kirchliche Feste I (DVD) etc. und eine tolle Auswahl von Bilderbuchkinos ( Bilderbuch, Dia und Materialien) z.B. Der Weihnachtsnarr; Babuschka findet das Christkind; Felix, Kemal und der Nikolaus. [www.kphe-kaernten.at/medienstelle](http://www.kphe-kaernten.at/medienstelle)

**DIE KPHE KÄRNTEN IST AM MONTAG DEN 07.12.2009 GESCHLOSSEN UND IN DEN WEIHNACHTSFERIEN VON 24.12.2009 - 06.01.2010**

Impressum: Mitteilungsblatt Nr. 7 der KPHE Kärnten gem. HG 05, §32.  
Herausgeber und Verleger: KPHE Kärnten, 9020 Klagenfurt, Tarviserstraße 30  
0043/463/5877 2201, Fax: 2209, [kphe@kath-kirche-kaernten.at](mailto:kphe@kath-kirche-kaernten.at), [www.kphe-kaernten.at](http://www.kphe-kaernten.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Rektorin Mag.<sup>a</sup> Lieselotte Wolf. Redaktion: Dr. Ludwig Trojan.  
Die inhaltliche Verantwortung der namentlich gekennzeichneten Beiträge liegt bei dem/der Verfasser/in.  
Herstellung: Druck- und Kopiezentrum, Seelsorgeamt der Diözese Gurk